



Historische Gebäude auf der Mühlenstraße

Das repräsentative Fachwerkhaus Mühlenstraße Nr. 10 wurde im Stil eines Traufenhauses mit gewalmtem Mansardendach nach 1780 gebaut und gehörte zum Besitz des Hauses Letmathe.

Hier wohnten seit alters her Angestellte der Herrschaftsfamilien.

Um **1800** lebte hier der Blaufärber J. H. Humpert. Von diesem erwarb der Kaufmann Peter Jörres, im Volksmund allgemein „Pitter“ genannt, das Anwesen (Besitzer von „Pitters Ufer“, einem Berghang in der Nähe des Volksgartens hinter der heutigen Autobahn).

Über mehrere Eigentümer und Bewohner gelangte das Haus schließlich Anfang des 20. Jahrhunderts in den Besitz der Familie Heinrich Pollmeier.

Die Fingerhutsmühle, spätere Messingwalze (Mühlenstr. 14-16, s.o.)

Rechts am südlichen Ende der Mühlenstraße auf dem Lenneufer vor der alten „Holzbrücke“ standen die Gebäude der alten „Fingerhutsmühle“. Neben einer Fingerhutsmühle wurden hier im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Wasser des parallel zur Lenne verlaufenden Mühlengrabens noch eine Sägemühle, eine Kornmühle und kleine Fabriken betrieben.

Chronologie

- 14. Jh.** Beurkundung einer Mühle an einem künstlichen Seitenarm der Lenne, dem „Mühlengraben“
- 1786** Errichtung einer Fingerhutsmühle - der „Wünnenbergischen Fabrik“.
Joh. Dunker gründet das Letmather Messingwalzwerk.
- 1816** Übernahme durch die Firma Ebbinghaus & Schrimpf
- 1874** Erwerb des Messingwalzwerks durch R.W. Basse
- 1909** Verkauf an die Vereinigten Nickelwerke Schwerte
- bis
- 1945** Nutzung der Wasserkraft zum Antrieb der Turbinen
- 1954** Beseitigung des Mühlengrabens
Erwerb des Geländes der Nickelwerke durch die Stadt Letmathe
Am 7. Oktober **1974** wurde von der Stadt Letmathe die Genehmigung erteilt, die gesamte historische Anlage abzureißen.

